

AUGSBURG

Studie: Uniklinik Augsburg bringt der Region 6500 Arbeitsplätze

In wenigen Monaten wird es in Augsburg eine Uniklinik geben. Laut einer Studie wird es dadurch tausende neue Jobs geben. *Von Christoph Frey*

Twittern 



So könnte einmal der Medizincampus am Klinikum aussehen.

Foto: Gnauer-Jende Ulf

Die künftige Augsburger Uniklinik wird für die gesamte Region zu einer wahren Job-Maschine. Durch sie sollen rund 6500 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen, die Wertschöpfung in der Region wird um rund 400 Millionen Euro zunehmen. Zu diesen Schlüssen kommt die Studie eines Hamburger Instituts im Auftrag der Industrie- und Handelskammer. Darin werden die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Großprojekts „Universitätsklinik“ beleuchtet.

Wie die Uniklinik für Augsburg zum Jobbringer werden kann

Die ersten Studenten (der Medizin-Informatik) haben schon angefangen, zum Jahreswechsel wird der Freistaat im Augsburger Klinikum endgültig die Regie übernehmen. Doch das ist erst der Anfang einer Entwicklung, die sich über mehrere Jahrzehnte erstreckt und die auch finanziell gewaltige Dimensionen hat. Zwischen den Jahren 2017 und 2023 sind für das Gesamtprojekt Uniklinik Investitionen von knapp 730 Millionen Euro veranschlagt, allein der Bau der Medizinischen Fakultät soll knapp 270 Millionen Euro kosten. Von diesen Investitionen wird laut Studie überwiegend das Baugewerbe profitieren.

ANZEIGE

In den laufenden Betrieb der Uniklinik mit ihren 100 Professoren wird der Freistaat rund 100

Millionen Euro jährlich investieren. An Wirtschaftskraft bleibt in der Region laut Studie aber das Vierfache, weil die sechste bayerische Universitätsklinik nicht nur Mediziner, Studenten und Patienten anzieht, sondern im Umfeld weitere Unternehmen aus dem medizinisch-technischen Bereich. Das hätten Vergleiche mit anderen Universitätskliniken und deren Standorten gezeigt, auf denen die Berechnungen des Hamburger Unternehmens Georg Consulting beruhen.